

## ■ Thyssen Schulte Bautechnik verkauft

Rückwirkend zum 1. Oktober 1997 übernimmt die deutsch-amerikanische Investorengruppe Clayton, Dubilier & Rice mit Sitz in New York die Thyssen Schulte Bautechnik. Ein dementsprechender Vertrag mit der Thyssen Handelsunion wurde am 12. Juni unterzeichnet. Im Zuge der Ausgliederung aus dem Thyssen-Konzern hat sich die Rechtsform der Thyssen Schulte Bautechnik in GmbH & Co. KG geändert.

Mit der deutsch-amerikanischen Investorengruppe, die über internationale Erfahrungen im Großhandel verfügt, möchte die Gesellschaft den Sanitär-, Heizungs- und Tiefbaugroßhandel weiter ausbauen. Wie Dr. Peter Noé und Willi Schiller von der Geschäftsleitung im Namen der neuen Anteilseigner betonen, sollen sich dabei für die Kunden in Fachhandwerk und Bauwirtschaft keinerlei Veränderungen ergeben. Vielmehr will das Unternehmen dem angestammten Dreierbündnis Industrie, Großhandel und Handwerk treubleiben. Brancheninsider hegen allerdings Zweifel, inwieweit sich das bei der momentanen Marktlage mit streng ertragsorientierten und im traditionellen deutschen SHK-Vertriebsweg relativ unerfahrenen Eigentümern im Nacken durchhalten läßt.

## ■ DBL Umsatz gesteigert

Als „bemerkenswert positiv“ bezeichnet die DBL – Deutsche Berufskleider- und Textil-Leasing GmbH, Krefeld, das im Geschäftsjahr 1997 erzielte Ergebnis. Die 17 unter dem Logo der DBL zusammengeschlossenen selbständigen Unternehmen der Mietberufskleidungsbranche steigerten ihren Umsatz um 4,5 Prozent auf 319 Millionen DM (1996: 305 Millionen DM). Da-

mit konnte der DBL-Verbund auch im vergangenen Jahr trotz der noch immer angespannten wirtschaftlichen Gesamtsituation in der Bundesrepublik deutlich an Umsatz zugewinnen und seine Marktposition weiter ausbauen.

## ■ Emco Dr. Boiting wird Geschäftsbereichsleiter

Die Emco Klimatechnik hat einen neuen Chef. Nach dem Weggang von Lutz Reuter steht künftig Dr. Bernd Boiting als Geschäftsbereichsleiter an der Spitze dieses erfolgreichen Geschäftszweiges. Der 38jährige



war 1987 zur Erwin Müller Gruppe gekommen, wo er für Emco zunächst als Labor- und Entwicklungsingenieur tätig war. 1995 übernahm er die technische Leitung der Geschäftsbereiche Bau- und Klimatechnik. Ende Dezember 1996 promovierte Boiting mit einer Dissertation über gezielte Arbeitsplatzbelüftung.

## ■ Westfa Flüssiggas und Haustechnik

Seit über 50 Jahren stand die Flüssiggasversorgung im Zentrum der Unternehmenspolitik des Hagener Familienunternehmens Westfa. Mit der neuen Marke „Westfatec“ hat sich das Unternehmen nun auch die Entwicklung und Vermarktung von Haustechnikprodukten auf die

## Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion unter

(07 11) 6 36 72-55  
(07 11) 6 36 72-7 43

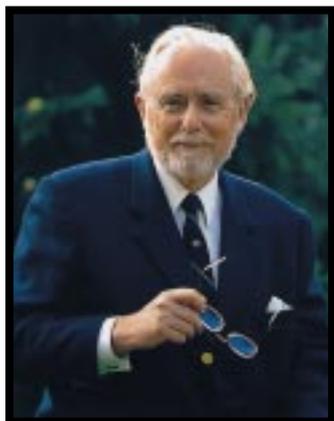
Fahren geschrieben. Im Rahmen einer offiziellen Einweihung neu gestalteter Schulungs- und Verkaufsräume in Hagen präsentierte die Geschäftsführung am Donnerstag den neuen Geschäftsbereich Westfatec. Damit wird der Flüssiggas-Spezialist zum Systemanbieter für Umwelttechnik. Zu den Bausteinen der neu entwickelten Produktpalette gehören die Regenwassernutzung, thermische Solaranlagen und Kraft-Wärme-Kopplung.

## ■ efa 98 Elektrotechnik auf einen Blick

Vom 30. September bis 2. Oktober 1998 findet in Leipzig fast zeitgleich zur SHKG die sechste Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik efa 98 statt. 1998 präsentieren 500 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen.

## ■ Gebäudemanagement Handwerker gründen AG

Das Hamburger Handwerk steigt in das Gebäudemanagement ein. Unter dem Dach des Vereins Facility Management Hamburger Handwerk e.V. (FMH) wird die Gründung einer Aktiengesellschaft vorbereitet. Mit einem Startkapital von vier Millionen DM wollen die Hamburger im Sommer 1998 das operative Geschäft aufnehmen.



### ■ Brunata

#### Uwe Hagen gestorben

Uwe Hagen, Seniorchef der Hamburger BRUNATA Wärmemesser mbH, ist am 6. Mai 1998 im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Unternehmer war mit der Gründung seines Dienstleistungsunternehmens im Jahre 1954 ein Pionier der Verbrauchsabrechnung für Heizungs- und Warmwasserkosten. Neben dem Aufbau eigener Unternehmungen war er auch als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Warmwasserkostenverteilung (ARGE) am Erfolg der verbrauchsgerechten Abrechnungsverfahren in Deutschland beteiligt.

### ■ Handwerksordnung

#### Bekanntnis zu den Handwerksstrukturen

Als „Bekanntnis zu den bewährten, Strukturen des deutschen Handwerks“ hat die Bundesregierung die am 1. April in Kraft getretene Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerklicher Vorschriften mit der Stärkung des großen Befähigungsnachweises bezeichnet. In ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vertritt sie die Auffassung, daß die Handwerksordnung genügend Flexibilität bietet, um die Ausübung

einer selbständigen Tätigkeit im Handwerk ohne Meisterprüfung zu erleichtern und zu ermöglichen.

Die Durchführung der Handwerksordnung und die Entscheidung über Ausnahmegewilligungen ist Aufgabe der Länderbehörden. Unter Vorsitz des Bundeswirtschaftsministeriums werden nach Darstellung der Bundesregierung in den Bund-Länder-Ausschüssen Fragen des Gesetzesvollzugs koordiniert, wobei es ein besonderes Anliegen sei, daß die bestehenden Möglichkeiten gewerblicher Betätigung nicht ausgehöhlt werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung selbständiger Tätigkeit im Handwerk ohne Meisterbrief ist nach Auffassung der Bundesregierung vergleichsweise gering, da nach vorliegenden Berechnungen und Schätzungen die Zahl der Ausnahmegewilligungen gering sei. Handwerkern mit entsprechender Ausbildung und Qualifikation bleibe es unbenommen, schöpferische und künstlerische Tätigkeiten auszuüben, da diese keiner spezifischen Berufszulassung unterlägen. Übt ein Handwerker eine Tätigkeit aus, die nicht den für künstlerisch tätigen Freien Berufe entwickelten Kriterien entspricht, sondern in Ausübung eines Handwerks darstellt, bedürfe es hierfür der Eintragung in die Handwerksrolle.

### ■ Kübler

#### Wärme für die Frauenkirche

Die derzeit wahrscheinlich populärste Baustelle der Welt liegt in Dresden. Es ist der Wiederaufbau der im Februar 1945 zerstörten Frauenkirche – eines der gigantischsten Barockbauten des 18. Jahrhunderts. Die Baustelle gleicht einem komplizierten Puzzle, denn mehr als ein Viertel aller benötigten Steine sind Originalsteine, die 1993 aus den Trümmerhaufen geborgen wurden.

Damit das Bauwerk pünktlich zur Jahrtausendfeier im Jahre 2006 fertiggestellt ist, muß auch im Winter gearbeitet werden. Hierbei muß allerdings sichergestellt sein, daß der Mörtel richtig abbindet. Dies kann er aber nur, wenn der Sandstein 70 Tage eine konstante Temperatur von mindestens 5° C aufweist. Eine Beheizung ist unumgänglich. Bei einer Deckenhöhe von 22 Meter im ersten und 40 Meter im zweiten Bauabschnitt erwies sich die Suche nach einem geeigneten Heizsystem allerdings recht schwierig. Zumal aus baurechtlichen Bestimmungen



*Blick ins Innere der Dresdener Frauenkirche. Auf 22 m Höhe hängt der Dunkelstrahler „Optima“, von Kübler und sorgt von dort für die richtige Temperatur*

nur auf eine Mindestmenge an Flüssiggas zurückgegriffen werden kann und keine Abgase ins Innere der Baustelle gelangen dürfen.

Eine Neuentwicklung aus dem Hause Kübler (67065 Ludwigs-hafen) – der „Optima“ – konnte die gestellte Aufgabe erfüllen. Das als „Industrieheizung des Jahres“ ausgezeichnete Produkt – bietet eine neue Brennertechnologie sowie thermo-geometrisch optimierte Strahlungs-komponenten.

nologie sowie thermo-geometrisch optimierte Strahlungs-komponenten.

### ■ IWO

#### Heizölgemeinschaft Hamburg e.V. gegründet

Die Marktposition der Ölheizung im Bestand der privaten Haushalte und Gewerbebetriebe (HuK) zu stabilisieren und im Neubausektor zu stärken, ist das Ziel der kürzlich gegründeten Heizölgemeinschaft Hamburg. Die 18 Gründungsmitglieder setzen sich zusammen aus Unternehmen und Fachverbänden der Branchen Heizungsfachhandwerk, Mineralölhandel und Tankschutz, Heizgeräteindustrie und -handel sowie der Schornsteinfeger-Innung und dem Institut für wirtschaftliche Ölheizung (IWO).

### ■ Ideal Standard

#### Ceramix in 12 Sekunden montiert

Besser könnte Ideal-Standard die Ceramix-Montage mit dem Topfix-System nicht demonstrieren als in spannenden Montage-Wettbewerben auf seinem Messestand. In jeder Runde treten drei Teilnehmer gegeneinander an. Nach dem Startzeichen versuchte jeder Monteur die Ceramix so schnell wie möglich

auf ein Waschbecken zu montieren. Dank der neuen Topfix-Befestigung ist das eine einfache Sache, denn man muß nicht mehr unter den Waschtisch kriechen um die Armatur festzuschrauben.

Auf den Messen in Essen und Nürnberg haben bisher 699 Installateure in 233 Wettbewerben ihre Montageschnelligkeit unter Beweis gestellt. Die schnellsten unter ihnen schafften die Ceramix-Montage mit dem Topfix-System in sage und schreibe 12 Sekunden. Die schnellste Teilnehmerin installierte die Armatur fix und bequem in 16 Sekunden.



**Der Montagerekord liegt bei 12 Sekunden. Auf den Herbstmessen in Leipzig und Hamburg wird sich zeigen wo Deutschlands schnellste Installateure zu Hause sind**

Das sind Rekordzeiten, die erst einmal unterboten werden müssen. Doch die Chancen dafür stehen nicht schlecht, denn die Besucher der kommenden Regionalmessen in Leipzig und Hamburg haben den Vorteil, daß sie vorher üben können. Dort dürfte sich nicht nur die Frage nach der absoluten Rekordzeit beantworten, sondern auch geklärt werden, in welcher Region Deutschlands die fixesten Installateure arbeiten

## ■ Rothenberger Berufsschullehrer zu Besuch

Erstmalig bot das Rothenberger International College am 8. und 9. Mai 1998 ein Seminar an, das speziell für Berufsschullehrer und Lehrmeister der Ausbildungsstätten im Bereich der Sanitär-, Heizungs- sowie Gas- und Klima-Hausinstallation konzipiert wurde. Sechzehn Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet kamen unter der Feder-

führung von Ralph Langholz am Firmensitz in Kelkheim zusammen. Verschiedene Themen wie die Entwicklung von Rohrwerkstoffen und Verbindungstechniken, Werkzeuge sowie Rohrbearbeitungstechnologien sowie die Dichtheitsprüfung von Haus- und Grundstücksentwässerungen standen auf dem Programm. Der Erfolg des Seminars über-



**16 Berufsschullehrer und Lehrmeister informierten sich bei Rothenberger**

traf auch die Erwartung so daß man bereits für 1999 eine Neuauflage dieser Veranstaltung plant.

## ■ Kulmbach Fortbildung zum HKL-Techniker

Der Besuch der Fachschule für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik des Landkreises Kulmbach in Oberfranken ermöglicht jungen Facharbeitern die Ausbildung zum HLK-Techniker. Interessenten, die über einen Hauptschulabschluß, entsprechende Berufsausbildung, beispielsweise als Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer oder Technischer Zeichner/Versorgungstechnik – und mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen, können sich jetzt zur Weiterbildung anmelden. Der kommende Lehrgang beginnt im September 1998 und dauert zwei Jahre in Vollzeitform. Das Besondere: Es fallen

keine Lehrgangsgebühren an, da die Schule vom Landkreis Kulmbach getragen wird. Weitere Informationen können bei der Fachschule für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik Kulmbach unter Fax (0 92 21) 6 73 31 angefordert werden.

## ■ Honeywell Hometronic-Informationstage

Über neue Trends in der Haustechnik informiert Honeywell im Rahmen der Hometronic-Informationstage 1998, die vom 1. Juli bis zum 1. Oktober in 54 Städten Deutschlands stattfinden werden. Das modular aufgebaute Hausautomations- und Hausmanagement-System von Honeywell, wird im Mittelpunkt der Präsentationen stehen. Die Heizungsregelung per Fernbedienung wurde im vergangenen Winter vorgestellt – nun werden weitere Bereiche der Haustechnik in das Hometronic-System integriert, beispielsweise die drahtlose Lichtsteuerung, die Regelung der Beschattung über Rolläden oder Markisen sowie die Schaltung verschiedener Hausgeräte.

Die Einbindung von Einbruchmeldeanlagen sowie die Kommunikation per Modem befinden sich in der Planung und werden zur Systemergänzung schrittweise in den Markt eingeführt. Zusätzlich wird das flexible Hometronic-System eine drahtlose Wärmeverbrauchs-messung ermöglichen, so daß keine fremden Personen zur Ablesung in die Wohnung müssen.

Details und Termine erhalten Interessenten unter Fax (0 70 31) 63 75 74.